

# Texte für die Eucharistiefeier III

*(zusammengestellt P. Lorenz Voith CSsR)*

## Thema: Geistliche Berufe

15. März

Hl. Klemens Maria Hofbauer  
Ordenspriester

### Begrüßung:

Im Namen des Vaters ...  
Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus,  
der uns in die Gemeinschaft der Kirche gerufen hat, sei mit euch.

### Einführung:

In vielen Gemeinden und Gemeinschaften ist heute der Mangel an geistlichen Berufen, an Priestern und Ordensleuten, schmerzhaft spürbar.

Diese Not der Kirche darf uns nicht gleichgültig lassen.

Wir müssen den Auftrag Jesu ernst nehmen:

"Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende".

So soll bei uns eine Atmosphäre entstehen,  
in der Menschen den Ruf Jesu vernehmen und ihm folgen können.

(Bitten wir in diesem Gottesdienst auch um die Fürsprache des heiligen Klemens Maria Hofbauer, der ein Leben lang vielen Menschen den Ruf Jesu erschlossen hat.)

### Kyrie:

Herr Jesus Christus,  
Wort, das der Vater zu uns gesandt hat:  
Kyrie eleison.

Herr Jesus Christus,  
Weg, der uns zum Vater führt:  
Christe eleison.

Herr Jesus Christus,  
Retter, der uns von Schuld befreit:  
Kyrie eleison.

## **Tagesgebet:**

Gott, du willst,  
dass alle Menschen zur Erkenntnis und Wahrheit gelangen.  
Sende Menschen in deine Ernte,  
Frauen und Männer, als Ordensleute oder als Priester,  
damit sie der Welt von heute das Evangelium durch  
Wort und Tat verkünden.  
Sammle uns immer wieder um deinen Tisch und  
stärke uns durch dein Wort und deine Sakramente.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Erlöser.

*Oder:*

Gott,  
du suchst Menschen, die von dir sprechen  
und der Welt deine gute Botschaft weitersagen.  
Hilf uns, Trägheit und Menschenfurcht zu überwinden  
und deine Zeugen zu werden - mit unserem ganzen Leben.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

*(Aus Messbuch S. 307/ Nr. 7)*

## **Lesung: Kol 1,24-29**

Jetzt freue ich mich in den Leiden, die ich für euch ertrage. Für den Leib Christi, die Kirche, ergänze ich in meinem irdischen Leben das, was an den Leiden Christi noch fehlt. Ich diene der Kirche durch das Amt, das Gott mir übertragen hat, damit ich euch das Wort Gottes in seiner Fülle verkündige, jenes Geheimnis, das seit ewigen Zeiten und Generationen verborgen war. Jetzt wurde es seinen Heiligen offenbart; Gott wollte ihnen zeigen, wie reich und herrlich dieses Geheimnis unter den Völkern ist: Christus ist unter euch, er ist die Hoffnung auf Herrlichkeit. Ihn verkündigen wir; wir ermahnen jeden Menschen und belehren jeden mit aller Weisheit, um dadurch alle in der Gemeinschaft mit Christus vollkommen zu machen. Dafür kämpfe ich unter vielen Mühen; denn seine Kraft wirkt mit großer Macht in mir.

## **Antwortpsalm:**

Psalm 84: Selig, die bei dir wohnen, Herr  
*(Gotteslob 649,1; 649,2)*

## **Halleluja:**

Halleluja, Halleluja.  
So spricht der Herr: Bittet den Herrn der Ernte,  
Arbeiter für seine Ernte zu senden.

## **Evangelium: Mt 9,35-38**

Jesus zog durch alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte alle Krankheiten und Leiden. Als er die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben. Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.

## **Fürbitten:**

Unser Herr Jesus Christus beruft die Gläubigen zu allen Zeiten zu verschiedenen Diensten in seiner Kirche.

- Für die Priester und Ordenschristen: Lass die Menschen durch ihr Leben und Wirken deine Liebe und Zusage erfahren. Christus höre uns. Christus erhöre uns.
- Für alle, die sich in der Glaubensverkündigung mühen: Erleuchte sie, und gib ihnen das rechte und ermutigende Wort zur rechten Zeit. Christus höre uns. Christus erhöre uns.
- Für alle Frauen und Männer in unserer Gemeinde, die zu einem würdigen Gottesdienst beitragen: Lass sie in allem deine Ehre suchen und Segen und Kraft aus ihren Dienst erfahren. Christus höre uns. Christus erhöre uns.
- Für alle, die du in deinen Dienst berufen willst: Gib, dass sie deinem Ruf - auch wenn es viele aus ihrer Umgebung nicht verstehen wollen - bereitwillig und mutig folgen. Christus höre uns. Christus erhöre uns.

Herr Jesus Christus, hilf allen, von dir zu lernen, Gott und den Mitmenschen treu und mit viel Engagement zu dienen, der du lebst und regierst in alle Ewigkeit.

## **Gabengebet:**

Herr, nimm die Gebete und die Gaben von uns hier versammelter  
Gemeinde an.  
Mehre die Zahl von Seelsorgern,  
denen du die Ausspendung der heiligen Geheimnisse anvertraut  
hast,  
und erhalte sie in der Liebe und Treue zu dir.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **Meditation:**

### **Berufung**

*Berufung - ein Dialog.*

Am Anfang steht Gottes Ruf.  
Den gilt es wahrzunehmen, zu verstehen.  
Möglicherweise ruft Gott leise,  
in einer zunächst fremden, unverständlichen Sprache,  
vielleicht durch andere Menschen.  
In jedem Fall zielt sein Ruf auf eine Antwort.

*Berufung - ein Weg.*

Die Erfahrung lehrt, dass Menschen sich ihrer Berufung  
selten von Anfang an gewiss sind.  
Eigene und fremde Zweifel gehören ebenso dazu  
wie Freude und Neugier.  
Wer sich auf Gottes Anruf einlässt,  
macht sich auf den Weg.

*Berufung braucht Begleiter.*

Mit Fragen, Zweifeln und Unsicherheiten braucht niemand allein zu  
bleiben.  
Ein Priester, ein Diakon, eine Ordensfrau, ein Ordensmann,  
jemand mit Erfahrung in geistlicher Begleitung kann bei der Klärung  
helfen,  
ebenso der Austausch mit anderen, die suchen oder sich  
schon auf den Weg gemacht haben.

## **Schlussgebet:**

Herr,  
erhöre unsere Gebete für unsere Schwestern und Brüder,  
die du zur engen Nachfolge als Priester oder Ordenschristen erwählt  
hast.

Stärke sie durch das Brot des Lebens  
und den Kelch des Heiles in deiner Nachfolge  
und in deinem Dienst für die Welt.

(Auf die Fürsprache des heiligen Klemens Maria Hofbauer  
stärke sie in der Treue zu dir und zu deiner Kirche).

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **Kontext:**

Als Jesus seinen Jüngern sagte,  
sie seien das Licht der Welt, sagte er ihnen in Wahrheit,  
sie sollten ein Widerschein von ihm selber sein  
und seine eigene Heilssendung fortsetzen.

*Johannes Paul II.*

### **Der Berg der Entschiedenheit**

"Wie lange bist du schon Mönch?", wollte ich wissen.

"Ein richtiger Mönch? Noch nicht lange. Ich habe allein fünfzig Jahre  
gebraucht, um den Berg der Entschiedenheit zu besteigen."

"Sollte man zuerst sehen und dann entscheiden, oder entscheidet  
man zuerst und sieht dann?"

"Wenn ich dir einen Rate geben darf", sagte er, "vergiss die Fragen  
und nimm den Berg unter die Füße."